

# Ein 16-Jähriger bietet dem Großmeister Paroli

**Schach** Bei den 19. Internationalen Stuttgarter Schachmeisterschaften in der Ditzinger Stadthalle haben sich einige Teenager unter den besten Zehn platziert. Für die Ausrichter gibt es von den Teilnehmern viel Lob. *Von Henning Maak*

In der Ditzinger Stadthalle herrscht konzentrierte Stille. An 150 Brettern versuchen insgesamt 244 Schachspieler, ihre Gegner matt zu setzen. Die meisten sind in ihre Partie versunken, doch einige wandern zwischen den Tischen umher und schauen interessiert zu, was sich bei der Konkurrenz tut. An Tisch zwei sitzen sich der 16-jährige Mark Kvetny von den Stuttgarter Schachfreunden und der russische Großmeister Vyacheslav Ikonnikov gegenüber, der das Turnier 2012 gewonnen hat. Beide haben vor der siebten und entscheidenden Partie fünf Punkte auf dem Konto. Zwischen ihnen und den Großmeistern Ivan Gutmann und Ivan Ivanisevic, die ebenfalls jeweils fünf Punkte haben und sich ebenfalls im direkten Duell gegenüber sitzen, geht es um den Turniersieg.

Mark Kvetny gilt als eines der größten Schachtalente in Deutschland. Gegen Ikonnikov spielt er in der entscheidenden Partie mit den schwarzen Figuren und ist erkennbar unter Druck: Seine Uhr zeigt 17 Minuten weniger Bedenkzeit an als bei seinem Kontrahenten, der noch 53 Minuten stehen hat. Mark Kvetnys Beine unter dem Tisch sind ständig in Bewegung, immer wieder streicht er sich die Haare aus dem Gesicht. Hin und wieder springt er auf und schaut sich das Geschehen an den anderen Tischen an. Doch am Ende nützt dem Großmeister der Zeitvorteil nichts: Ikonnikov und Kvetny trennen sich ebenso remis wie Gutmann und Ivanisevic, sodass alle vier Spieler nach vier Tagen und sieben Partien mit 5,5 Punkten gleichauf liegen. Sieger des A-Turniers wurde am Ende der serbische Großmeister Ivan Ivanisevic, da er nach der so genannten Buchholz-Wertung, bei der die Punkte aller Gegner, gegen die gespielt wurde, addiert werden, einen Zähler Vorsprung vor dem deutschen Großmeister Lev Gutmann vom SV Lingen hat. Kvetny und Ikonnikov teilen sich mit zwei Zählern Rückstand den dritten Rang.

Mit Rang fünf und fünf Punkten aus sieben Partien erreichte mit Jan-Christian Schröder ein weiterer Teenager eine Spitzenplatzierung. Dabei war der 16-jährige Zweitligaspieler vom SV 1920 Hofheim mit seiner Leistung eigentlich nicht zufrieden: „Ich hatte in drei Partien Glück, da stand ich eigentlich schlechter und hätte verlie-

„Ich hatte in drei Partien Glück, da stand ich eigentlich schlechter und hätte verlieren müssen.“

Jan-Christian Schröder, 16-jähriger Teilnehmer



Jan-Christian Schröder (rechts), Thore Perske: Duell der Youngster.

Foto: Henning Maak

ren müssen“, erklärt er. Mit ebenfalls fünf Punkten aus sieben Partien beendete der erst 14-jährige Thore Perske die Stuttgarter Stadtmeisterschaften. „Eine Platzierung zwischen drei und zehn war mein Ziel“, meinte der Oberligaspieler der Schachfreunde Heidesheim in Rheinland-Pfalz, der dreimal gewann und viermal Remis spielte. Er ist über seinen Opa zum Schachspielen gekommen und hat nicht gerade bescheidene Ziele: Bei einer Weltmeisterschaft will er unter die besten Zehn kommen und sich den Titel eines Großmeisters sichern.

Der Sieg beim B-Turnier ging an Stefan Jantos von den Schachfreunden Oeffingen, der in sieben Partien sechs Siege holte und mit 6,5 Punkten einen halben Zähler vor Abdollah Shahisavandi von den Karlsruher Schachfreunden lag. Einen klaren Sieger gab es im C-Turnier, in dem Jonas Bender vom SV Calw mit 6,5 Punkten einen ganzen

Zähler Vorsprung vor Klaus Mähner hatte, der allerdings in der letzten Runde nicht mehr antrat. In dieser Kategorie gab es auch das beste Ergebnis aus Sicher der Gastgeber: Kai Giebler landete dank der besseren Buchholz-Wertung mit fünf Zählern auf dem Bronzerang vor dem punktgleichen Franzosen Amar Dendic.

Viel Lob gab es für das Organisationsteam um den Chef Michael Meier, Abteilungsleiter beim SSV Zuffenhausen. „Da das Turnier in den vergangenen Jahren immer größer geworden ist, haben wir in der Ditzinger Stadthalle optimale Möglichkeiten, da wir im Foyer einen größeren Analysebereich anbieten können und einen eigenen Speisebereich haben“, erklärt er. Doch an tragischen Entscheidungen kam auch er nicht vorbei: Am vorletzten Tag musste ein 18-Jähriger unter Tränen disqualifiziert werden, da er die maximale Verspätungszeit um eine Minute überschritten hatte.

## ERGEBNISSE STADTMEISTERSCHAFT

**A-Turnier** Moritz Reck (SV Leonberg) kam mit 4,5 Punkten auf den 19. Platz unter 94 Startern. Josua Novak vom TSV Münchingen wurde mit 3,5 Punkten 44. Wilfried Pfeifer von den TSF Ditzingen erreichte mit 3,0 Punkten Rang 68.

**B-Turnier** Maximilian Graf von SK e4 Gerlingen landete mit 5,0 Punkten auf dem sechsten Platz unter 105 Teilnehmern. 4,0 Punkte bedeuteten für Marcus Micna von den TSF Ditzingen Rang 27. Der Gerlinger Guido Steinmassl wurde mit 3,5 Zählern 47. Vereinskamerad Harald Ellinger erreichte ebenfalls 3,5 Zähler und belegte Rang 57. Für Matthias Malitte bedeuteten 2,5 Zähler Platz 84.

**C-Turnier** Kai Giebler holte mit Rang drei und 5,0 Punkten einen Podestplatz für die TSF Ditzingen. Franziska Froehlich landete mit 4,0 Punkten auf Platz 16 im Feld der 45 Teilnehmer.